

Ergebnisniederschrift

(FBR/13.I.)

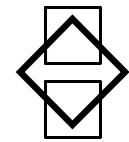
über die Sitzung des Fahrgastbeirates der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

**am Mittwoch, 01.10.2025, 17:00 Uhr bis 19:22 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt**

Tagesordnung

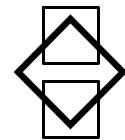
TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Begrüßung und Regularien
2.	Niederschrift FBR/12.I. Sitzung vom 18.06.2025 Vorlage: 2106-2025/DDN
3.	Sachstand Anträge und Anfragen Vorlage: 2107-2025/DDN
4.	Berichte Vorlage: 2131-2025/DDN
5.	Anträge
5.1.	Betrieb der Linien 4, 5 und 9 im Spätverkehr und an Wochenenden (63_I) Vorlage: 2108-2025/DDN
5.2.	Barrierefreiheit (64_I) Vorlage: 2109-2025/DDN
5.3.	Verlängerung Straßenbahn - Linie 2 von Hauptbahnhof nach Kranichstein (65_I) Vorlage: 2110-2025/DDN
5.4.	Bahnhof Reinheim Gleisüberquerung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2 (66_I) Vorlage: 2111-2025/DDN
5.5.	Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zur Straßenbahn-Anbindung des Ludwigshövviertels (67_I) Vorlage: 2112-2025/DDN

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	2/27



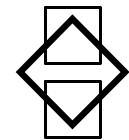
6.	Schwerpunktthema: Stand und Fortgang zum Entwurf des Nahverkehrsplans und Zukunft der Tarif- und Vertriebsstruktur im Gebiet der DADINA und des RMV Vorlage: 2113-2025/DDN
7.	Verschiedenes

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	3/27



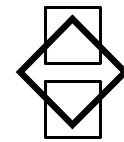
Anwesende	
Vorsitzende/r	
Uwe Schuchmann	
stv. Vorsitzende/r	
Bernd Rohrmann	
Mitglieder	
Hans-Jürgen Alof	
Hannelore Fuchs	
Detlef Kummer	
Maria Lienert	
Daniel Nöchel	
Thomas Wende	
stv. Mitglieder	
John Grimmette	
Detlef Rehfeld	
Jürgen F. Schaldach	
Vorstand	
Lutz Köhler	stv. Vorstandsvorsitzender
Verwaltung	
Johannes Froese	DADINA
Jörg Gerhard	GF DADINA
Dr. Tamara Krappmann	Schriftführerin
Christian Schäfer	Mobilitätsamt der Stadt Darmstadt
Gäste	
Lennart Sauerwald	Verkehrunternehmen HEAG mobilo
Christian Winzenhöler	Verkehrunternehmen Winzenhöler
Falk Neumann	

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	4/27



Abwesende	
Mitglieder	
Heinrich Boller	entschuldigt
Dr. Zelijko Crncic	
Iris Fichtner	entschuldigt
Donato Girardi	
Ralf Gunkel	
Thomas Kolb	
Wiebke Schuck	entschuldigt
Olivia Elizabeth Smith	entschuldigt
Sigita Urdze	
Stephan Voeth	
Anke Wiegand	
Selcuj Yazici	
Vorstand	
Paul Georg Wandrey	Vorstandsvorsitzender entschuldigt
Verwaltung	
Jörg Lautenschläger	SGB-Vorsitzender entschuldigt
Christel Sprößler	Verbandsversammlungsvorsitzende entschuldigt
Gäste	
Saskia Jungermann	Verkehrsunternehmen Jungermann
Ralf Steinmetz	Verkehrsunternehmen Fischle

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	5/27



Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

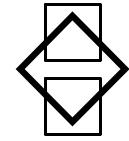
Az./Antrag:

Betreff: **Begrüßung und Regularien**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Uwe Schuchmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugestellt wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beraten.

FBR/13.I.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	6/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.: 2106-2025/DDN

Verfasser: DADINA

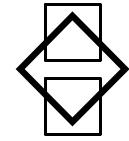
Az./Antrag:

Betreff: **Niederschrift FBR/12.I. Sitzung vom 18.06.2025**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	7/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.: 2107-2025/DDN

Verfasser: DADINA

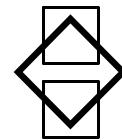
Az./Antrag:

Betreff: **Sachstand Anträge und Anfragen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Es gibt keine Anmerkungen oder Nachfragen.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	8/27



Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.: 2131-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

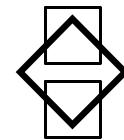
Betreff: **Berichte**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Für die DADINA berichtet **Geschäftsführer Jörg Gerhard**:

- Seit dem 18. August 2025 fährt die Odenwaldbahn wieder unterbrechungsfrei, nachdem auch die Bahnlinie wegen der Sperrung und Sprengung der Zeller Brücke wochenlang gesperrt war. Laut RMV will Vias zudem ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 wieder nach dem Bestellfahrplan fahren, da bis zu diesem Zeitpunkt die Personaldecke aufgestockt sein soll.
- Die Linie GU3 fährt als Rufbus mit DadiLiner-Fahrzeugen seit 18. August 2025 auch zur Kreisklinik in Groß-Umstadt.
- Voraussichtlich ab dem 2. Quartal 2027 wird die Rheinstraßenbrücke in Darmstadt für Abriss und Neubau auch für die Straßenbahn gesperrt, was die Schienenverbindung zwischen Darmstadt und Griesheim unterbricht. Seit dem Spätsommer 2025 kümmert sich daher eine Arbeitsgruppe aus der ÖPNV-Koordination Darmstadt, HEAG mobilo, DADINA und LNVG GG um ein Konzept für den Schienenersatzverkehr. Dieser soll sich aus drei Komponenten zusammensetzen: DADINA-Buslinien aus dem östlichen Kreisgebiet mit dem Ziel Darmstädter Innenstadt sollen bis zum Platz Bar-le-Duc verlängert werden, Buslinien aus dem Ried, die derzeit am Platz Bar-le-Duc enden, sollen montags bis freitags tagsüber bis zum Hauptbahnhof Darmstadt durchgebunden werden, und ergänzend fährt der bekannte SEV der HEAG mobilo. Zudem sollen Quartiersbuslinien das Europaviertel, die südliche Waldkolonie und das nördliche Telekomviertel erschließen. Das Konzept soll in den Gremien der DADINA und der Stadt Griesheim vorgestellt werden.
- Nachdem während der 3-monatigen Vorabbekanntmachung zur Direktvergabe an HEAG mobiBus bis zum 15. September 2025 kein eigenwirtschaftliches Angebot eingegangen ist, ist der Verkehrsvertrag in Arbeit und geht in den Gremienlauf durch den Kreistag, die Stadtverordnetenversammlung und die Verbandsversammlung.
- Nach der Vorabbekanntmachung Mitte März 2025 ist die Ausschreibung zur Vergabe der Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ und „Reinheim“ seit 1. Oktober 2025 europaweit scharfgeschaltet. Ziel ist es, den Zuschlag Anfang Januar 2026 zu erteilen, worüber die Verbandsversammlung am 18. Dezember 2025 beschließen müsste.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	9/27



- Am 23. September 2025 hatten DADINA, Landkreis Darmstadt-Dieburg und Wissenschaftsstadt Darmstadt zum gemeinsamen ÖPNV-Kongress nach Dieburg eingeladen. Die Fachtagung unter der Moderation von Prof. Jürgen Follmann behandelte das Schwerpunktthema Verkehrsentwicklung im Schienenverkehr und erntete viel Lob. Die Verkehrsdezernate in Stadt und Kreis setzen im Lokalen vor allem auf HEAG mobilo und sehen ihre Ziele im Nahverkehrsplan verankert.
- Die Busschule der DADINA ist nach der mehrjährigen Corona-Pause wieder gut gestartet. Rund 15 Schulen haben im ersten Jahr nach Wiederaufnahme teilgenommen. Fürs neue Schuljahr liegt bereits ein Dutzend Anmeldungen vor, wobei teilnehmende Schulen sich in der Regel immer wieder neu anmelden.
- DB InfraGO hat die ursprünglich für 2027 vorgesehene Korridorsanierung der Main-Neckar-Bahn auf 2030 verschoben.
- Zur Tarifentwicklung wird unter unter TOP 6 berichtet.

In der Aussprache:

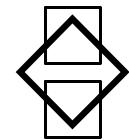
Mitglied Detlef Rehfeld erkundigt sich nach dem Vortrag der MobiPartner „Sicher unterwegs mit Bus und Bahn“, der im Newsletter der DADINA angekündigt war. Ein weiterer Vortrag wird am Mittwoch, 15. Oktober 2025, in Eberstadt angeboten.

Mitglied Daniel Nöchel fragt im Nachgang zum ÖPNV-Forum für Bürger in Erzhausen am 10. September 2025, wann die Vorschläge zum Busangebot umgesetzt werden sollen. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** erklärt, dass weitere Veranstaltungen in Weiterstadt-Braunshardt und -Gräfenhausen geplant sind, da im Auftrag von **Verkehrsdezernent Lutz Köhler** die Busanbindung im Linienbündel Weiterstadt verbessert werden soll. Im Vorfeld sollen Vorschläge und Kritikpunkte der Betroffenen aufgenommen werden, die dann in die Planung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2027 einfließen.

Vorsitzender Uwe Schuchmann fordert die DADINA auf, in der Planung von Verbindungen die Perspektiven der vorhandenen Infrastruktur zu nutzen. So sei auf der Schiene ein lückenloser Halbstundentakt auf der Ost-West-Achse, z. B. zwischen Mainz und Aschaffenburg machbar. Auch auf der Odenwaldbahn ist ein Halbstundentakt möglich, wenn der RE80 an allen Tagen stündlich fährt. Man müsse dem RMV klar sagen, dass die Linie X69 kein Ausgleich für fehlende Züge zwischen Darmstadt und Wiebelsbach sein könne.

Geschäftsführer Jörg Gerhard bestätigt, dass dieses Problem bekannt ist und die Verkehrsdezernenten von Stadt und Landkreis **Paul Georg Wandrey** und **Lutz Köhler** es als Mitglieder des Aufsichtsrats beim RMV sowohl persönlich platziert als auch schriftlich hinterlegt haben. Problematisch ist aber die Finanzierungsvereinbarung des Land Hessen: Der RMV lässt aufgrund der Haushaltslage keine Mehrbestellungen auf der Schiene zu, wenn diese nicht anderswo kompensiert werden. Auch im Verkehrsministerium des

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	10/27



Landes Hessen ist der Wunsch nach einer besseren Nutzung der vorhandenen Strecken bekannt.

Vorsitzender Uwe Schuchmann erinnert weiterhin an den Ausbau der Odenwaldbahn und die in der Erbacher Erklärung 2020 formulierten Ziele, die neben der Teilelektrifizierung auch die Verlängerung der aller Bahnsteige und den Ausbau der Kreuzungsbahnhöfe umfassen. Die Verträge wurden aber erst 2025 abgeschlossen. Andere Maßnahmen würden deutlich schneller umgesetzt als der Ausbau der Bahnhöfe Mühlthal und Hetzbach. Dabei handelt es sich um Grundstücke im Besitz der Bahn, auf denen es die benötigten Gleise in der Vergangenheit bereits gab. Demnach müsse also nur ein älterer Zustand wiederhergestellt werden. Für die Fahrgäste sei der Verzug gleichbedeutend mit einem fehlenden Stundentakt auf dem Südabschnitt der Odenwaldbahn und Problemen bei der Pünktlichkeit, da Zugbegegnungen nicht nach Mühlthal verlegt werden können. **Mitglied Bernd Rohrmann** zitiert **Professor Jürgen Follmann** beim ÖPNV-Kongress in Dieburg: Politik müsse den Mut haben, gegebenenfalls auf die Planfeststellung zu verzichten.

Für die ÖPNV-Koordination Darmstadt berichtet **Christian Schäfer**:

Am 18. September 2025 ist die Linie 3A im Ludwigshöhviertel mit HeinerLiner-Fahrzeugen gestartet. Derzeit verkehrt sie von Montag bis Freitag tagsüber im 20-Minuten-Takt und am Wochenende tagsüber im 30-Minuten-Takt sowie abends als On-Demand-Angebot. Die Rückmeldungen sind prinzipiell positiv und die Linie wird gut angenommen. In den nächsten Wochen werden die Fahrgastzahlen mit HEAG mobilo eruiert und bei Bedarf nachgesteuert.

In der Aussprache:

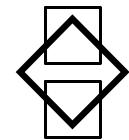
Mitglied Bernd Rohrmann erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zu DAVIA. **Christian Schäfer** erläutert, dass das Projekt vom Baufortschritt an Rheinstraßenbrücke abhängig ist und daher noch nicht begonnen wurde. Allerdings bestehen Überlegungen, Teile des Projekts vorzuziehen.

Vorsitzender Uwe Schuchmann fragt, ob die eingeschränkte Kapazität der Linie 2 während der Herbstferien genügt, um die Studierenden zum Campus Lichtwiese zu bringen. **Christian Schäfer** erläutert, dass die Ferienfahrpläne die Vorlesungszeiten berücksichtigen sollten, will den Sachverhalt aber noch einmal prüfen.

Für HEAG mobilo berichtet **Lennart Sauerwald**:

- Im Rahmen des Projekts Fahrgastinformation der Zukunft wurden die Farbmarkierungen an den Steigen auf dem Luisenplatz installiert. Halteplatz 5 am

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	11/27



Hauptbahnhof (Göbelstraße) soll nach den Herbstferien verbessert werden. Das umfasst die Wegeleitung sowie eine deutlichere Kennzeichnung des Haltestellenpaddels. Das Konzept für den Infokubus am Hauptbahnhof, der testweise bereits aufgestellt war, wird weiterentwickelt. Auch Info-Aushänge sollen im Design weiterentwickelt werden.

- An Platz 4 am Hauptbahnhof wird der Fahrscheinautomat abgebaut. Für die Nutzung der Freifläche gibt es verschiedene Überlegungen wie einen Belegungsplan für den Hauptbahnhof oder eine Übersicht lokaler POIs (Böllenfalltor, Mathildenhöhe, etc.). Weitere Vorschläge sind erwünscht.
- Die Piktogramme in Bussen und Bahnen sollen künftig schwarz auf gelb statt weiß auf blau gestaltet werden. Dies dient der Erhöhung des Kontrasts.
- Die Baumaßnahme am Gleisdreieck Rhein-Neckar-Straße mit zeitgleichen Arbeiten auf dem Luisenplatz und kleineren Maßnahmen in Eberstadt während der Sommerferien 2025 sind im Wesentlichen reibungslos verlaufen.
- In den Herbstferien 2025 sind Baumaßnahmen an den Gleisen in der Göbelstraße am Hauptbahnhof geplant. Dabei werden Weichen in der Poststraße erneuert. Die Linien H, K und R fahren solange an Ersatzhaltestellen. Parallel finden Fahrbahnsanierungen in der Heimstättensiedlung statt.
- Nach der Bürgerversammlung zur Geräuschbelastung durch die TINA-Straßenbahnen im Mai 2025 werden nun Langsamfahrten getestet. Zudem wurde ein Prototyp mit einer neuen Dämpfung von Stadler ausgestattet. Die Messdaten werden nun ausgewertet.

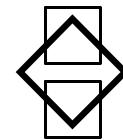
In der Aussprache:

Mitglied John Grimmette kritisiert, dass während der Gleisbauarbeiten in den Sommerferien der SEV in Eberstadt nicht immer leicht zu durchschauen war. So wurden Haltestellen teils ohne für die Fahrgäste erkennbaren Grund nicht bedient. **Mitglied Daniel Nöchel** ergänzt, dass auch der Übergang zwischen den SEV-Abschnitten Alsbach-Eberstadt und Eberstadt-Darmstadt für die Fahrgäste kompliziert und für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste generell schwierig zu meistern war. Zudem waren in der ersten Woche teils nur Solobusse eingesetzt. **Lennart Sauerwald** will das an die Planung weitergeben.

Für die Firma Winzenhöler berichtet **Christian Winzenhöler**:

Mit dem Fahrplanwechsel wird die Linie X69 auf den Betriebstag Samstag ausgeweitet. Für und in den Odenwald verbessert sich so die Anbindung.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	12/27



In der Aussprache:

Vorsitzender Uwe Schuchmann begrüßt die Ausweitung, würde allerdings einen stündlichen Bus aus Gersprenztal vorziehen. Die Entscheidung liegt freilich beim RMV. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** unterstützt das Konzept, da sich der einsetzende X69 dem mit dem einsetzenden Bus aus Gersprenztal ergänzt.

Marcin Jozwiak für die Firma DB Regio Bus verzichtet auf einen Bericht.

Für die Firma VIAS berichtet **Geschäftsbereichsleiter Betrieb Oliver Krafczyk**:

Ab Fahrplanwechsel im Dezember soll die Odenwaldbahn wieder nach Regelkonzept und ohne geplante Zugausfälle fahren. Im 1. Quartal 2026 soll die Personaldecke zudem stark genug sein, um kurzfristige Ausfälle aufzufangen. Auch die reguläre Bedienung der Pfungstadtbahn ist geplant.

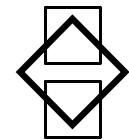
Drei kurzfristige Ausfälle während des Winzerfests in Groß-Umstadt waren nicht mehr abzudecken, zumal die Information zum Festbetrieb fehlte. Dafür bittet das Unternehmen um Entschuldigung.

In der Aussprache:

Vorsitzender Uwe Schuchmann kritisiert das bisherige Vorgehen von RMV und Vias, in dem minimale Personalreserven und zahlreiche Ausfälle trotz Notfallfahrplan seit Mai 2024 hingenommen wurden. Mittlerweile fehle ihm dafür das Verständnis. **Oliver Krafczyk** schildert, dass sich die neue Geschäftsführung neben der Ausbildung zusätzlicher Triebfahrzeugführer mittlerweile auch um Fremdpersonale bemüht. Mehr Bereitschaftsdienste sollen kurzfristige Krankmeldungen auffangen.

Mitglied Daniel Nöchel erkundigt sich, ob das Fahrzeug zurück ist, das von der Odenwald- an die Rurtalbahn verliehen wurde. Zudem fragt er, ob im Notfallfahrplan zumindest durchgehend mit Dreifachtraktion gefahren werden könne. **Oliver Krafczyk** berichtet, dass das verliehene Fahrzeug in der Folgewoche (KW 41) zurück sein wird. Die volle Traktion kann aufgrund von Problemen dabei, Ersatzteile für die Itinos zu beschaffen, nicht garantiert werden. **Mitglied Daniel Nöchel** fragt, ob es möglich wäre – ähnlich wie in Baden-Württemberg – Druck auf den RMV auszuüben, um Ersatzfahrzeuge bereitzustellen. **Oliver Krafczyk** will diese Anregung mitnehmen. **Vorsitzender Uwe Schuchmann** erläutert dem Gremium, dass die Itino-Fahrzeuge, die mittlerweile seit rund 20 Jahren im Betrieb sind, dem RMV gehören, während die Lint-Fahrzeuge Eigentum der Vias sind.

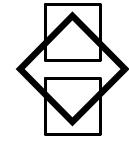
FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	13/27



Mitglied John Grimmette fragt, wie zuverlässig die Itinos nach Fahrplan fahren können, wenn sie aufgrund der schwer zu beschaffenden Ersatzteile teils mit einem statt zwei funktionierenden Antriebsmotoren unterwegs sind. Er erkundigt sich, ob in Zweiertraktion ein Fahrzeug das andere schleppen könne. **Oliver Krafczyk** bestätigt, dass das möglich ist. Um die Itinos in einem guten Zustand zu erhalten, wird verstärkt auf präventive Wartung gesetzt und der Wartungszyklus entsprechend angepasst.

Mitglied Bernd Rohrmann fragt mit Blick auf das Winzerfest in Groß-Umstadt, ob und in welchen Einzelheiten höhere Kapazitäten an Festtagen zwischen RMV und den Eisenbahnverkehrsunternehmen vereinbart sind. **Vorsitzender Uwe Schuchmann** ergänzt, dass Zu- und Abbestellvolumen Teil jedes Verkehrsvertrags sind. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** schlägt vor, dass die DADINA – wenngleich kein Vertragspartner – künftig die Veranstaltungskalender, die den Busunternehmen jährlich zur Verfügung gestellt werden, auch an die Eisenbahnverkehrsunternehmen sendet.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	14/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

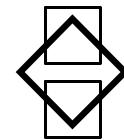
Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Anträge**

Beschluss:

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	15/27



Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 2108-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 63_I

Betreff: **Betrieb der Linien 4, 5 und 9 im Spätverkehr und an Wochenenden (63_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Mitglied Detlef Rehfeld erkundigt sich, warum in der Begründung des Antrags auf die Linie 2 verwiesen wird. **Mitglied John Grimmette** erklärt irrtümlich, dass ein Fehler vorliegt und die Begründung sich an dieser Stelle auf die Linie 9 bezieht.

Im Nachgang erklärt **Mitglied Thomas Wende**, dass die Erwähnung der Linie 2 deshalb erfolgt, weil die Linie 9 den Hauptbahnhof bei Fahrten nach Griesheim nicht mehr bedient und ersatzweise auf einen Teilabschnitt der Linie 2 hingewiesen wird, der am Hauptbahnhof mit der Linie 3 mutieren kann und die Direktverbindung Hauptbahnhof-Luisenplatz abdecken kann.

Beschluss:

Der DADINA Fahrgastbeirat möge beschließen:

Nach dem Vorbild des Fahrplans in den Hessischen Sommerschulferien werden die Stadt Darmstadt und HEAG mobil aufgefordert zu prüfen, die Straßenbahnenlinie 5 Kranichstein-Böllenfalltor und zurück auch im Abendverkehr und an den Wochenenden einzusetzen, um einen vorteilhaften, wechselseitigen Verkehr der Linien 4 und 9 nach Griesheim zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

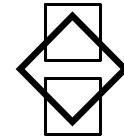
einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	16/27



Beschluss zu TOP 5.2.

Vorlage-Nr.: 2109-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 64_I

Betreff: **Barrierefreiheit (64_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der Fahrgastbeirat möge beschließen:

DADINA, HEAG mobilo und die Stadt Darmstadt werden aufgefordert, auch bei der notwendigen Einrichtung von Schienenersatzverkehren dafür Sorge zu tragen, dass die Ersatzhaltestellen barrierefrei auffindbar und nutzbar sind. Sollte dies nicht möglich sein, ist nach dem Vorbild des Schienenersatzverkehrs nach Kranichstein und Arheilgen in den Jahren 2022 und 2023 ein barrierefreies und kostengünstiges Ersatzangebot, z. B. über den HeinerLiner, anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

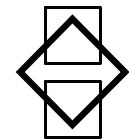
einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	17/27



Beschluss zu TOP 5.3.

Vorlage-Nr.: 2110-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 65_I

Betreff: **Verlängerung Straßenbahn - Linie 2 von Hauptbahnhof nach Kranichstein (65_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Mitglied Daniel Nöchel weist darauf hin, dass die Verlängerung bedeuten würde, dass nicht mit der maximalen Fahrzeugglänge nach Kranichstein gefahren werden kann, weil die Wendeschleife an der Lichtenbergschule das nicht erlaube. **Mitglied Thomas Wende** erwidert, dass diese Einschränkung für eine Direktverbindung zwischen Kranichstein und dem Hauptbahnhof Darmstadt in Kauf genommen werden sollte.

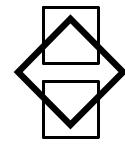
Mitglied Daniel Nöchel fragt **Lennart Sauerwald**, ob es aus Sicht von HEAG mobilo möglich wäre, zum Schulstart an der Berufsschule ausgleichend die Linien 5 und 7 mit maximaler Länge zu fahren, da eine große Zahl von Berufsschülern befördert werden muss. **Lennart Sauerwald** will die Frage weitergeben.

Nachtrag von HEAG mobilo: *Dass die Linie 5 nicht mit längeren Fahrzeugen fährt, hängt an der Verfügbarkeit der Fahrzeuge. Die Linie 7 kann nur ohne Beiwagen, beziehungsweise nicht mit einer TINA gefahren werden, weil die Haltestellen in Bessungen noch nicht auf die volle Länge ausgebaut wird. Ab dem Fahrplanwechsel fahren zur Schulzeit auf der Linie 2 aber wieder Verstärkungsfahrten.*

Beschluss:

Der DADINA-Vorstand wird gebeten, im Benehmen mit der Stadt Darmstadt und HEAG mobilo auf die Verlängerung der Straßenbahn-Linie 2 über die Bismarckstraße nach Kranichstein hinzuwirken, um damit die nach dem neuen Verkehrskonzept vorgesehene Direktverbindung aus Kranichstein zum Hauptbahnhof zu realisieren und die Umsteigemöglichkeiten nach und von dort deutlich zu verbessern.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	18/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Abstimmungsergebnis:

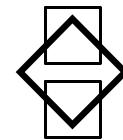
einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	19/27



Beschluss zu TOP 5.4.

Vorlage-Nr.: 2111-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 66_I

Betreff: **Bahnhof Reinheim Gleisüberquerung von Bahnsteig 1 zu Bahnsteig 2 (66_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Als Antragssteller berichtet **Mitglied John Grimmette** von einem von Pro Bahn im Juli organisierten Treffen: Drei Minuten vor Ankunft eines Zugs sei eine Gleisänderung durchgesagt worden. Der Bahnsteig sei zu diesem Zeitpunkt voll gewesen. Rund die Hälfte der Wartenden sei über die Gleise gegangen, um den Zug zu erreichen.

Mitglied Daniel Nöchel schlägt vor, einen Bericht der Vias einzuholen, die über entsprechende Erfahrungen mit gefährlichen Situationen am Bahnhof Reinheim verfügt, beispielsweise Notbremsungen wegen Personen, die bei geschlossener Schranke die Gleise überqueren. **Oliver Krafczyk** bestätigt das: Schnellbremsungen kämen beinahe täglich vor. Eine Verbesserung der Situation sei daher ein Herzensanliegen für Vias.

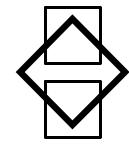
Vorsitzender Uwe Schuchmann erläutert die Vorgeschichte: Bei der Modernisierung der Odenwaldbahn sollten ursprünglich Halbschranken am Bahnübergang eingebaut werden. Die Stadt Reinheim setzte aber Vollschranken durch. Diese müssen früher geschlossen werden, um die sichere Räumung der Gleise zu ermöglichen. Das war anfangs mit nur wenigen geplanten Zugbegegnungen in Reinheim gut machbar, ist mittlerweile aber problematisch. Am Begegnungsbahnhof Michelstadt war die Situation ähnlich und wurde mittels der Stahlbrücke für Fußgänger über den Gleisen gelöst. Diese ist nicht barrierefrei, für die meisten Fahrgäste aber eine Option.

Mitglied Detlef Kummer gibt zu bedenken, dass eine Lösung, die nicht barrierefrei ist, auch nicht vom Land Hessen gefördert wird. Das verlängere die Planungszeit in Reinheim. **Vorsitzender Uwe Schuchmann** entgegnet, dass die konkrete Ausgestaltung der sicheren Gleisüberquerung im Antrag aus diesem Grund offengelassen wurde.

Beschluss:

Der DADINA-Vorstand wird aufgefordert, die Notwendigkeit einer sicheren Gleisüberquerung am Bahnhof Reinheim der DB InfraGo, dem RMV, und der Gemeinde Reinheim klar zu machen und alles zu tun, dass eine solche sichere Überquerung bald realisiert wird.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	20/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

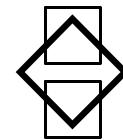
Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	21/27



Beschluss zu TOP 5.5.

Vorlage-Nr.: 2112-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 67_I

Betreff: **Fortgang des Planfeststellungsverfahrens zur Straßenbahn-Anbindung des Ludwigshöhviertels (67_I)**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzender Uwe Schuchmann erklärt, dass der Antrag der Legitimation der Teilnahme des Hauptausschusses an weiteren Beteiligungsrunden dient.

Mitglied Detlef Rehfeld erklärt, dass er die bisherige Auffassung des FBR ausdrücklich nicht teilt und dem Beschluss daher nicht zustimmen will: In Zeiten knappen Geldes sollten andere Prioritäten bei der Verwendung von Geldern gesetzt werden, etwa zugunsten der Barrierefreiheit.

Mitglied Detlef Kummer kündigt an, sich ebenfalls zu enthalten, da noch nicht feststehe, dass das Regierungspräsidium sich für eine zweite Offenlage der Planung entscheiden werde. Daher wolle er kein weiteres Öl in Feuer gießen.

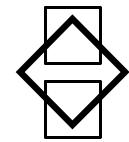
Beschluss:

Der DADINA Fahrgastbeirat (FBR) ermächtigt die Vertreter des Hauptausschusses zur Teilnahme am zweiten Offenlageverfahren für den Bau einer Straßenbahntrasse zur Erschließung des Ludwigshöhviertels (LHV).

Der FBR bekräftigt dabei seine Forderung nach einer vollständigen Trassenführung als „Bypass“ von der Heidelberger Straße über die Cooper Straße, den Karl-Plagge-Platz zur bestehenden Wendeschleife an der Akademie für Tonkunst.

Im Rahmen der 2. Offenlage sollen die FBR-Vertreter die Projektziele, so wie von den Vorhabenträgern in der Vorzugsvariante beantragt, unterstützen und eine möglichst kurzfristige Erschließung des LHV mit der Straßenbahn im Interesse der Fahrgäste einfordern.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	22/27



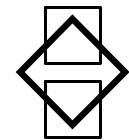
DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zustimmung (Ja): **6**
Ablehnung (Nein): **2**
Enthaltung: **3**

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	23/27



Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 2113-2025/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Schwerpunktthema: Stand und Fortgang zum Entwurf des Nahverkehrsplans und Zukunft der Tarif- und Vertriebsstruktur im Gebiet der DADINA und des RMV**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Zum Nahverkehrsplan:

Geschäftsführer Jörg Gerhard berichtet den Sachstand zum Nahverkehrsplan: Stufe 1 wurde mittlerweile durch Verbandsversammlung, Kreistag und Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Sie beinhaltet unter anderem Ziele, Grundlagen, Bestandsaufnahme, Anforderungsprofil und Mängelanalyse sowie die Vergabestrategie. Im 2. Teil werden Maßnahmen definiert, verkehrlich und finanziell bewertet und priorisiert. Die Beschlussfassung in den Gremien ist im ersten Quartal 2026 vorgesehen

Johannes Froese, der als Projektleiter den Nahverkehrsplan gestaltet, führt aus, dass wöchentlich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der ÖPNV-Koordination Darmstadt, der HEAG mobilo und der DADINA zusammenkommt. Die Themen aus den eingegangenen Stellungnahmen werden bewertet und Prüfaufträge abgeleitet. Aus diesen können konkrete Maßnahmen entwickelt werden. Aber auch Gedankenszenarien, die z. B. aus finanziellen oder terminlichen Gründen direkt zu Maßnahmen entwickelt werden können, finden Raum.

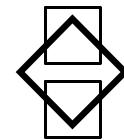
Mitglied Bernd Rohrmann ergänzt, dass der Hauptausschuss des Fahrgastbeirats eng in die Erstellung des Nahverkehrsplans eingebunden ist. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** bestätigt das. Er führt aus, dass der Fahrgastbeirat auch in der 2. Stufe gemäß hessischem ÖPNV-Gesetz offiziell angehört wird und Möglichkeit zur Stellungnahme erhält.

Mitglied Daniel Nöchel fragt, ob seine Anträge vom Vorjahr als Prüfaufträge im Nahverkehrsplan berücksichtigt sind. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** verweist auf die tabellarische Auflistung der Maßnahmen in der beschlossenen Fassung des Nahverkehrsplans. In der Stadtverordnetenversammlung wurde sie nach Sitzungsvorlage beschlossen, im Kreistag mit einem Änderungszusatz von Bündnis 90 / Die Grünen zur Haltestelle Willy-Brandt-Platz, der aber nicht im Widerspruch zum Inhalt des Nahverkehrsplans steht.

Anlage:

Erster Teil des NVP mit tabellarischer Auflistung der Maßnahmen

FBR/13.I.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	24/27



Zur Tarifentwicklung:

Geschäftsführer Jörg Gerhard berichtet, dass der RMV sein verbliebenes Tarifsortiment 2026 durchschnittlich um 4,75 % verteuern will, was den Erhöhungen in den übrigen deutschen Verbünden entspricht. Neben dem Deutschlandticket werden in erster Linie weitere Flatrate-Tickets wie das Jobticket, Schülerticket oder Seniorenticket verkauft, während das restliche Sortiment keine große Rolle mehr spielt. Die Tendenz geht daher klar dahin, das Sortiment zu verschlanken. Zum 01.01.2026 werden die 9-Uhr-Monatskarten, 9-Uhr-Jahreskarten und die 65-Plus-Monatskarten gestrichen. Nicht mehr per einmaliger Abbuchung pro Jahr, aber weiterhin als monatliches Abonnement und als Einzelkauf erhältlich sind die Jahreskarte, Persönliche Jahreskarte und Zuschlagkarte Jahr.

Durch die Optimierung des Vertriebs sollten Kosten gesenkt und Gelder für Angebotsmaßnahmen frei werden. Generell geht die Tendenz zum bargeldlosen Vertrieb, wobei die DADINA auf eine Lösung setzt, bei der auch Guthabekarten im Voraus gekauft und beim Fahrpersonal eingesetzt werden können. Generell bevorzugen die Fahrgäste aber das Deutschlandticket.

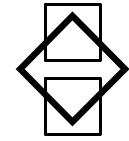
Mitglied Detlef Rehfeld erkundigt sich nach der Zukunft des Seniorentickets Hessen. Er erinnert daran, Fahrgastgruppen ohne Zeitkarten oder Smartphones nicht zu vergessen und fragt nach Plänen, die Zahl der Vorverkaufsstellen in Darmstadt zu erhöhen. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** erklärt, es sei aufgrund der Kosten unwahrscheinlich, dass die Zahl lokaler Vorverkaufsstelle oder auch Automaten steigen könnte. Allerdings will sich die DADINA dafür einsetzen, dass die geplante Guthabekarte direkt in den Kommunen erworben werden kann, etwa in den Rathäusern. Die Frage zum Seniorenticket wird mit dem Protokoll beantwortet.

Nachtrag zum Seniorenticket Hessen: 2026 wird der Preis des Seniorentickets Hessen laut RMV auf 398,00 Euro pro Jahr bei einmaliger Zahlung, beziehungsweise 405,60 Euro (33,80 Euro pro Monat) bei monatlicher Zahlung, angepasst. Gleches gilt für das Schülerticket Hessen. Das Seniorenticket Komfort (Berechtigung für die 1. Klasse) kostet dann 681,50 Euro bei einmaliger Abbuchung, beziehungsweise 693,60 Euro (57,80 Euro pro Monat) bei monatlicher Abbuchung.

Mitglied Thomas Wende betrachtet die Entwicklung zum bargeldlosen Verkauf als logischen Schritt infolge der Nachfragesituation. Als günstige Alternative zu stationären Automaten wären einfache Terminals in den Fahrzeugen denkbar, die die Fahrgäste selbst bedienen. Die Guthabekarte bezeichnet er als sinnvollen Schritt, den der RMV zwar nicht begrüßt, aber den Akteuren vor Ort freistellt. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** bestätigt das und ergänzt, dass Guthabekarten im RMV bereits eingesetzt werden, beispielsweise in Mainz.

Ungeachtet der Verschlankung im Fahrkartensortiment schlägt **Mitglied Thomas Wende** die Einführung eines 24-Stunden-Tickets vor: Diese seien an vielen Orten etabliert und

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	25/27

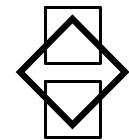


gerade für Gelegenheitsnutzer oder Touristen attraktiv. Zudem müsse man so beim Kauf keine Strecke mehr wählen, was insbesondere für Ortsfremde leichter wäre. **Geschäftsführer Jörg Gerhard** stellt in Aussicht, das Thema im Arbeitskreis Tarif anzusprechen, misst einer Erweiterung des Sortiments aber nur geringe Chancen bei – auch in Anbetracht der Vorliebe eines Großteils der Fahrgäste für das Deutschlandticket.

Auch **Mitglied John Grimmette** bevorzugt ein 24-Stunden-Ticket gegenüber den Tageskarten, vor allem wegen der klaren Zeit der Gültigkeit – dass die Tageskarten bis zum Betriebsende statt nur bis Mitternacht gültig sind, erschließt sich nicht direkt.

Vorsitzender Uwe Schuchmann hält den Ansatz der 24-Stunden-Karten ebenfalls für richtig, legt den Fokus aber vor allem auf die Zahlung. Ideal wäre demnach eine Bestpreis-Abrechnung, die aber einen qualifizierten Checkout erfordern würde, der im Busverkehr nicht umsetzbar ist. In Bezug auf die Guthabenkarte begrüßt er die pragmatische Idee, beim Vertrieb die Rathäuser mit einzubeziehen. Übereinstimmend mit **Mitglied Thomas Wende** schlägt er zudem vor, das Tarifgefüge zu vereinfachen, da die bestehenden Tarifzonen aus Verbrauchersicht verwirrend wirkten. Auch insofern könnte ein Zeitansatz als Alternative sinnvoll sein.

FBR/13.II.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	26/27



Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Verschiedenes**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

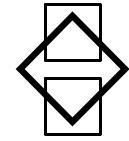
Mitglied Detlef Rehfeld erkundigt sich, ob der Fahrgastbeirat beim Erstellen des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg einbezogen wird. Vorsitzender Uwe Schuchmann erklärt, dass der Fahrgastbeirat sich aktiv einbringen würde, sofern eine Anhörung angesetzt würde. Maßgeblich sei aber der Nahverkehrsplan.

Christian Schäfer ergänzt die Perspektive der Stadt Darmstadt: Gegenwärtig wird ein Verkehrsentwicklungsplan bzw. Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) aufgestellt. Dieser beschäftigt sich aber ausschließlich mit der Stadt Darmstadt, da der Landkreis nicht durch europäische Vorgaben verpflichtet ist, daran teilzunehmen. Da die DADINA mitarbeitet, werden die Interessen des Landkreises dennoch berücksichtigt.

Bei verschiedenen offenen Veranstaltungen besteht zudem die Möglichkeit zur Teilnahme: So gab es im April und Mai 2025 eine Online-Beteiligung zur Bestandsaufnahme sowie später im Jahr drei Bürgerforen, um Ideen einzubringen. Drei weitere Foren sind ab Februar 2026 geplant. Alle Informationen sind auf der Webseite der Stadt einzusehen. Dort kann auch ein Newsletter abonniert werden.

(<https://www.darmstadt.de/leben/mobilitaet/massnahmen-und-projekte/zukunftmobil>)

FBR/13.I.	01.10.2025	
Gremium	Niederschrift	27/27



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorsitzender Uwe Schuchmann schließt die Sitzung um 19:22 Uhr.

- - -
Ende der Niederschrift
- - -

Darmstadt, den 16. Dezember 2025

-gez.-

Uwe Schuchmann
Vorsitzender

-gez.-

Dr. Tamara Krappmann
Schriftführung